



MUSEUM DES NÖTSCHER KREISES

Das Museum des Nötscher Kreises wurde am 16. Mai 1998 eröffnet und ist dem Leben und Werk der Künstler des „Nötscher Kreises“ gewidmet, die Anfang des 20. Jahrhunderts mit ihrer sehr individuellen Malerei die österreichische Kunst entscheidend mitgestalteten. Diese lose Gruppierung von befreundeten Malern, die einerseits in dieser Region geboren wurden – wie Sebastian Isepp (1884–1954) und Franz Wiegele (1887–1944) – oder von auswärts nach Nötsch gezogen sind – wie Anton Kolig (1886–1950) und Anton Mahringer (1902–1974), stellt ein bedeutendes künstlerisches Phänomen innerhalb der österreichischen Malerei der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar und hat dabei vor allem die Kunst der Zwischenkriegszeit entscheidend geprägt.

Das Museum ist im Geburtshaus Franz Wiegeles untergebracht, im Ortszentrum von Nötsch gelegen, und versteht sich als Dokumentationsstätte der vier Künstler. Es möchte in seinen Ausstellungen sowohl einen repräsentativen Querschnitt durch ihr Œuvre, als auch anhand von zeitgenössischen Fotografien und Autografen einen Einblick in die persönlichen Lebensumstände der Maler ermöglichen sowie ihre zahlreichen, äußerst interessanten Verbindungen zu Künstlerkollegen, Kunsthistorikern und Intellektuellen ihrer Epoche transparent machen. Die Objekte der jährlich wechselnden Ausstellungen werden größtenteils von privaten und öffentlichen Leihgebern zur Verfügung gestellt.



MUSEUM des Nötscher Kreises

Haus Wiegele
9611 Nötsch im Gailtal 39
Tel. +43 (0)650 / 34 98 001
office@noetscherkreis.at
www.noetscherkreis.at

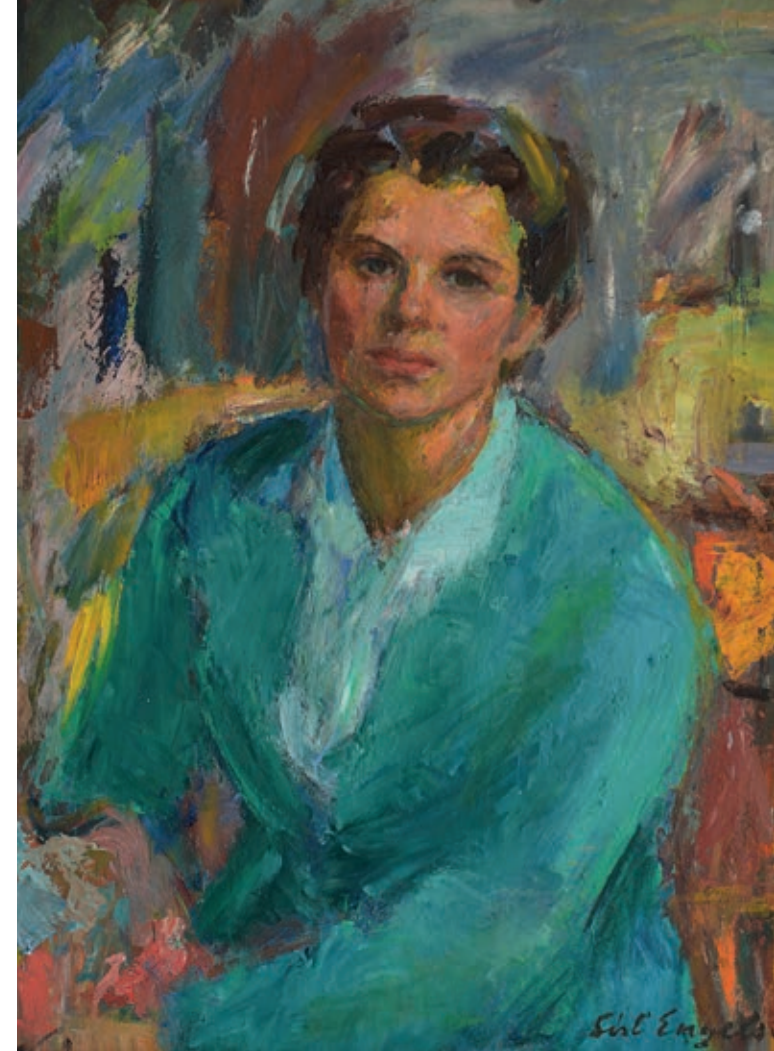
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen
von 14 – 18 Uhr
Schulklassen und Gruppen auch außerhalb der
Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Eintritt: € 6,- | Gruppentarif ab 10 Personen: € 4,-

Das Museum ist im Winter geschlossen.

Tipp:
Alter Pfarrhof, Saak 49, 9611 Nötsch
www.galerie-walker.at

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich: Museum des Nötscher Kreises, Sigrid Diewald, Birgit Kassi, 2017
Änderungen, Satz und Druckfehler vorbehalten.

Titelbild: Lisl ENGELS, Selbstbildnis (Ausschnitt), 1956, Privatbesitz
Foto: © fatzi.at
Bilder: © bei den Fotografen und den Rechtsnachfolgern



MUSEUM des Nötscher Kreises

KÜNSTLERINNEN UM DEN NÖTSCHER KREIS

9. April bis 29. Oktober 2017



Hilde FRODL, Blumen am Fenster (Ausschnitt), 1946, Privatbesitz



Maria LASSNIG, Porträt Cousine Lioba (Ausschnitt), 1948, Maria Lassnig Stiftung Wien



Regina PESCHGES, Männlicher Akt (Ausschnitt), um 1930, Privatbesitz



Cornelia GURLITT, ohne Titel (Ausschnitt), 1917, Privatbesitz

KÜNSTLERINNEN um DEN NÖTSCHER KREIS

Neben der Präsentation von Werken der vier Nötscher Maler gehört das Aufzeigen ihrer vielfältigen Kontakte zur kulturellen Szene ihrer Zeit als weitere wesentliche Aufgabe des Museums des Nötscher Kreises. Verbindungen zu bedeutenden Malerpersönlichkeiten der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Carl Moll und Gustav Klimt oder Künstlerkollegen wie z. B. Egon Schiele und Oskar Kokoschka sind bereits mehrfach publiziert worden, kaum erforscht sind jedoch die Beziehungen der Maler des Nötscher Kreises zu weiblichen Kunstschaffenden jener Epoche. Aus diesem Anlass bietet das Museum des Nötscher Kreises in seiner aktuellen Ausstellung einen Einblick in die Bekanntschaften und Verhältnisse der Nötscher Künstler zu Cornelia Gurlitt, Rose Sommer-Leypold, Maria Lassnig, Lisl Engels, Hilde Frodl und Regina Peschges. Eine Auswahl von über 50 Werken verdeutlicht stilistische Gemeinsamkeiten, veranschaulicht Impulse, weist aber auch auf künstlerische Gegensätze hin. Ein reichhaltiges Dokumentationsmaterial beleuchtet und belegt die unterschiedlichen Kontakte der Nötscher Maler zu den jeweiligen Künstlerinnen. Waren einige der Frauen Schülerinnen von Anton Kolig wie Rose Sommer-Leypold oder Regina Peschges, so kamen andere auf Besuch, um sich künstlerischen Rat und Anregungen in Nötsch zu holen wie beispielsweise Lisl Engels oder die junge Maria Lassnig. So unterschiedlich der persönliche Lebensweg dieser Künstlerinnen auch verlaufen ist, gemeinsam ist ihnen allen ihre zeitlebende Verbundenheit gegenüber den Künstlern des Nötscher Kreises.

Kuratorin der Ausstellung: Sigrid Diewald

VERANSTALTUNGEN 2017

So. 9. April, 14 Uhr | Ausstellungseröffnung

Fr. 21. April, 18 Uhr | Führung für unterstützende Mitglieder des Museums

So. 14. Mai, 15 Uhr | Muttertag – Gratisführung

Sa. 24. Juni, 18 Uhr | Zum Komponieren geboren. Konzert und Lesung

Sa. 22. Juli, 18 Uhr | Lust auf "Kunst & Genuss", Führung durch die aktuelle Ausstellung, danach gailtaler Kulinarik musikalisch umrahmt | Kosten: € 30.– (inkl. Eintritt, Führung, Gailtaler Spezialitäten) | Anmeldung bis spätestens 19. Juli (begrenzte Teilnehmerzahl)

Mi. 26. Juli, 15 – 17 Uhr | Sommeratelier für Kinder ab 5 Jahren

Mi. 23. August, 15 – 17 Uhr | Sommeratelier für Kinder ab 5 Jahren

So. 24. September, 15 Uhr | Tag des Denkmals: „Heimat bist du großer Töchter“, Führung durch die Ausstellung, anschließend Atelierbesuch bei Helga Druml

Sa. 7. Oktober, 12, 14, 16 Uhr | Gratisführungen zum Polentafest (Ersatztermin bei Schlechtwetter: Sa. 14. Oktober)

Sa. 7. Oktober, 18 Uhr – 1 Uhr früh | Lange Nacht der Museen

Mi. 26. Oktober Nationalfeiertag – freier Eintritt

Sa. 28. Oktober, 18 Uhr | „Künstlerinnen einst und jetzt“ Lesung und Interview

KUNSTVERMITTLUNG

Kinder und Jugendliche Gruppen und Schulklassen

Altersspezifisches interaktives Vermittlungsprogramm für max. 24 Personen (90 Minuten Kunstvermittlung und kreatives Arbeiten) | Anmeldung: bis eine Woche vor Termin
Kosten/TeilnehmerIn: € 5,- inkl. Material und kleiner Jause

Sommeratelier

Entdeckungsreise durch die aktuelle Ausstellung und kreatives Arbeiten für Kinder ab 5 Jahren
Mittwoch, 26. Juli von 15 – 17 Uhr
Mittwoch, 23. August von 15 – 17 Uhr
Nur gegen Voranmeldung bis spätestens zwei Tage vorher
Kosten/TeilnehmerIn: € 7,- inkl. Material

Erwachsene

Führung durch die aktuelle Ausstellung:
jeden Sonntag um 15 Uhr (Dauer ca. 45 Minuten)
Kosten: € 4,- exkl. Eintritt
Führung jederzeit gegen Voranmeldung möglich
Kostenpauschale € 30,- exkl. Eintritt

Kulturspaziergang „Auf den Spuren der Nötscher Maler“

Nach einer Führung durch die aktuelle Ausstellung Besichtigung weiterer Wirkungsstätten der Nötscher Maler (wie das Geburtshaus Sebastian Isepps und das größte noch erhaltene Fresko Anton Koligs an der Saaker Kirche).
Jeden Donnerstag um 15 Uhr (Dauer ca. 90 Minuten)
Kosten: € 5,50 exkl. Eintritt
Kulturspaziergang jederzeit gegen Voranmeldung möglich.
Kostenpauschale € 40,- exkl. Eintritt